

# Der **erste** Brief an **Timotheus**

## Fragebogen

1. Mit welchem Auftrag liess Paulus Timotheus in Ephesus zurück?

Gewissen Leuten zu gebieten, dass sie keine fremden Lehren verbreiteten und sich nicht mit Legenden und Geschlechtsregistern beschäftigten, die Streitfragen hervorbrachten statt Erbauung im Glauben (1,3-4).

2. Was lehrte Paulus Timotheus über das Gesetz? Nenne 1-2 Aspekte!

z.B. das Endziel des Gebotes ist Liebe aus reinem Herzen und gutem Gewissen (1,5); einige wichen ab von diesem Gesetz (1,6); die Heuchelei gewisser Lehrer (1,7); das Gesetz ist gut, wenn man es gesetzmässig anwendet (1,8); dem Gerechten ist kein Gesetz auferlegt, sondern dem Gesetzlosen (1,9-10).

3. Wozu war Paulus Gottes Erbarmung widerfahren?

Damit Christus an ihm alle Langmut erzeuge, zum Vorbild für die, die künftig an Ihn glauben würden zum ewigen Leben (1,16); auch ein Bezug zu 1,13-14 ist möglich (z.B. damit die Gnade Gottes umso grösser würde).

4. Auf welche Weise sollte Timotheus den guten Kampf kämpfen?

Den Glauben und ein gutes Gewissen bewahren (1,19).

5. Was sagte Paulus über die Priorität des Gebetes?

Und weshalb sollte dabei besonders auch für die Obrigkeiten gebetet werden?

Priorität: Vor allen Dingen beten (2,1); Männer sollen an jedem Ort beten (2,8).

Obrigkeit: Damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in Gottesfurcht und Ehrbarkeit, im Zusammenhang damit, dass Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen (2,2-4).

6. Nenne zwei Aufforderungen für das Verhalten der Frauen!

z.B. Kleidung in ehrbarem Anstand, dezent geschmückt (2,9); gute Werke haben Priorität, nicht aufwändige Kleidung und Schmuck (2,10); in der Stille lernen, sich unterordnen, nicht lehren, nicht über den Mann herrschen, sich still verhalten (2,11-12); der Segen des Kindergebärens (2,15).

7. Paulus nannte 17 Eigenschaften eines Ältesten und begründete diese teilweise auch. Nenne in Stichworten einige Eigenschaften und eine Begründung!

Eigenschaften: siehe 3,2-7 (untadelig, Mann einer Frau, nüchtern, besonnen, anständig, gastfreundlich, fähig zu lehren, kein Trinker, nicht gewalttätig, nicht gewinnorientiert, gütig, nicht streitsüchtig, nicht geldgierig, dem eigenen Haus gut vorstehen, Kinder in Unterordnung halten, kein Neubekehrter, ein gutes Zeugnis nach aussen).

1 Begründung: z.B. eigenem Haus gut vorstehen => Befähigung, für die Gemeinde zu sorgen (3,5); kein Neubekehrter => damit er nicht aufgeblasen wird (3,6); Fazit am Schluss: nicht in üble Nachrede und in die Fallstricke des Teufels geraten (3,7).

8. Worin sollen sich Diakone speziell auszeichnen? Nenne einige Eigenschaften!  
z.B. ehrbar, nicht doppelzüngig, kein Trinker, nicht nach Gewinn streben, den Glauben in einem reinen Gewissen bewahren, Erprobung vor Dienst, Anforderungen auch für Frauen (ehrbar, nicht verleumderisch, nüchtern, treu in allem), eheliche Treue, Haus gut vorstehen (3,8-12).

9. Aus welchem Grund schrieb Paulus, gemäss 1. Timotheus 3, seinen Brief?  
Damit Timotheus wisse, wie man wandeln solle im Haus Gottes (3,15).

10. Was kennzeichnet den Abfall, den Paulus in 1. Timotheus 4 beschrieb?  
Zuwendung zu den Lehren der Dämonen (4,1); Heuchelei von Lügenrednern (4,2); Verbot zu heiraten und Speisen zu geniessen, entgegen dem Willen Gottes (4,3).

11. Nenne 3 Anweisungen, welche Paulus Timotheus in 1. Timotheus 4 gab!  
z.B. unheilige Altweiberlegenden abweisen; sich üben in Gottesfurcht (4,7); das Wort Gottes gebieten und lehren (4,11); den Gläubigen ein Vorbild sein in Wort, Wandel, Liebe, Geist, Glauben, Keuschheit (4,12); Vorlesen, Ermahnen und Lehren (4,13); die Gnadengabe nicht vernachlässigen (4,14); seine Fortschritte sollen in allen Dingen offenbar sein (4,15); acht haben auf sich selbst und auf die Lehre und beständig dabei bleiben (4,16).

12. Worin besteht der Nutzen der Gottesfurcht?  
Sie ist für alles nützlich, hat Verheissungen für dieses und das ewige Leben (4,8); möglich ist auch ein Bezug zu Kapitel 6,6 (eine grosse Bereicherung).

13. Welche Verheissung gab Paulus Timotheus auf das Achthaben auf sich selbst und auf die Lehre?  
Timotheus werde sich selbst retten und auch die, welche auf ihn hörten (4,16).

14. Was lehrte Paulus über die Unterstützung von Witwen?  
Sinn gemäss: Zuerst sollten die Kinder sie unterstützen (5,4); wenn das nicht möglich war, sollte sie auf eine Liste eingetragen werden (Voraussetzungen: älter als 60 Jahre alt; Frau eines Mannes; Zeugnis guter Werke; Kinder aufgezogen); die Gemeinde sollte nur für wirklichen Witwen sorgen, nicht für die, die selbst für sich sorgen oder deren Kinder für sie sorgen konnten (5,9-16).

15. Wie soll das Gemeindeglied mit gut vorstehenden Ältesten umgehen?  
Ihnen doppelte Ehre erweisen (5,17); sie finanziell unterstützen (5,18); keine Klage gegen sie annehmen, ausser aufgrund von 2-3 Zeugen (5,19).

16. Welche Kennzeichen falscher Lehrer findest du in 1. Timotheus 6?

z.B. Sie verbreiten fremde Lehren, nehmen die gesunde Lehre nicht an (6,3); sie sind aufgeblasen und kranken an Streitfragen und Wortgefechten (6,4); sie haben eine verdorbene Gesinnung (6,5); sie sehen die Gottesfurcht als Mittel zur Bereicherung (6,5).

17. Welche Gefahren des Reichtums nannte Paulus? Wie soll der Gläubige mit Reichtum umgehen? Und was ist gemäss Paulus die wahre Bereicherung?

Gefahren: Fallen in Versuchungen, Fallstricke und törrichte Begierden, die dem Menschen schaden (Untergang + Verderben); Geldgier = Wurzel alles Bösen; viele sind vom Glauben abgeirrt durch die Geldgier (6,9-10).

Umgang: Wenn wir Nahrung und Kleidung haben, soll uns das genügen (6,8); auch ein Bezug zu Vers 7 ist möglich (wir können nichts mitnehmen).

Bereicherung: die Gottesfurcht, mit Genügsamkeit verbunden (6,6).

18. Wovor sollte Timotheus fliehen und wonach sollte er jagen?

Fliehen: Vor der Geldgier (6,10-11).

Jagen: Nach Gerechtigkeit, Gottesfurcht, Glauben, Liebe, Geduld, Sanftmut (6,11); auch ein Bezug zu Vers 12+14 ist möglich.

19. Was sollte Timotheus den Reichen gebieten?

Nicht hochmütig sein; Hoffnung nicht auf den unbeständigen Reichtum setzen (6,17); dagegen sollten sie auf Gott vertrauen, reich werden an guten Werken, freigebig sein, bereit sein zu teilen = gute Grundlage für die Zukunft (6,17-19).

20. Mit welcher Warnung beendete Paulus seinen Brief an Timotheus?

Warnung vor dem Geschwätz und den Widersprüchen der fälschlich so genannten "Erkenntnis" (6,20); auch ein Bezug zu Vers 21 ist möglich (viele haben sich zu ihr bekannt und das Glaubensziel verfehlt).